

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t  
=====

über die am Dienstag, den 19.03.1985 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 41. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bgm. Wekerle Harald als Vorsitzender,  
Vbgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte Hueber  
Guntram, DDr. Bertle Heiner, Kieber Ludwig und  
Dr. Hermann Sander, die Gemeindevertreter bzw.  
Ersatzleute, Vonbank Peter, Haumer Rudolf,  
Rebholz Gerhard, Dobler Max, Ganahl Peter (bis 22.45  
Uhr), Dipl. Vw. Tschann Otmar, Neyer Johann,  
Netzer Ludwig und Netzer Fritz für die ÖVP,  
Konzett Manfred, Dr. Dügler Edgar und Netzer  
Werner für die FPÖ,  
Ganahl Josef und Netzer Franz für die SPÖ,  
Bitschnau Arnold und Schönborn Eleonore für die  
Ortspartei,  
Referent: Gemeindebautechniker Hutter Josef  
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert

Entschuldigt abwesend: Dr. Czinglar Hansjörg, Dipl.-Ing.  
Kieber Herbert, Versell Ignaz, Dünser Trudi und  
Kessler Emil.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Erledigte T a g e s o r d n u n g :  
=====

1. Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes:

- Reg. Nr. 12/84: Hosp Alfons und Gerlinde, CH-5400 Ennetbaden
- Reg. Nr. 13/84: Vergut Edwin, Schruns, Wuhrweg
- Reg. Nr. 14/84: Brugger Franz, Schruns, Gamplaschgerweg
- Reg. Nr. 15/84: Stemer Kurt, Schruns, Silvrettastraße
- Reg. Nr. 16/84: Kaiser Fritz, FL-9491 Schaanwald
- Reg. Nr. 17/84: Nessler Sigrid, 6751 Innerbraz und  
Bitschnau Lieselotte, 6773 Vandans
- Reg. Nr. 18/84: Lechthaler Hubert, Schruns, Hans Bertle Weg
- Reg. Nr. 11/84: Oberer Herta und Kinder, Schruns, Gamplaschger-  
weg
- Reg. Nr. 1/85: Ladurner Marlene, Schruns, Veltlinerweg
- Reg. Nr. 2/85: Böhm Hedwig, Schruns, Batloggstraße
- Reg. Nr. 3/85: Brugger Franz, Schruns, Gamplaschgerweg

2. Stellungnahme zur Neutrassierung B 188 - Vorlage von zwei  
Amtsvorschlägen

3. Stellungnahme zur Errichtung einer Verkehrslichtsignalanlage bei der Rhätikonkreuzung
4. Abwasserverband Montafon:  
Voranschlag 1985 - Kenntnisnahme
5. Berichte des Bürgermeisters und Allfälliges

Zu 1.

Alle vorliegenden Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes wurden vom Raumordnungsausschuß beraten und entsprechende Anträge an die Gemeindevertretung gestellt. Die Anwesenden erhalten planliche Darstellungen der beantragten Umwidmungen. Der Vorsitzende erläutert den Einzelfall und verliest die Anträge sowie die Stellungnahmen im durchgeführten Anhörungsverfahren.

Reg. Nr. 12/84: Alfons und Gerlinde Hosp, Rebbergstraße 20, Ennetbaden - Die Umwidmung der Gp. 1811/2 von derzeit Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet wird abgelehnt.

Begründung: Das gegenständliche Grundstück liegt in einem Gebiet, in welchem im weiteren Umkreis kein Bauwohngebiet ausgewiesen ist. Die beantragte Umwidmung widerspricht daher den Zielsetzungen der Raumordnung.

Reg. Nr. 13/84: GV Ganahl Peter entfernt sich wegen Befangenheit vom Sitzungstisch. Der Antrag des Vergut Edwin, Schruns, Wuhrweg, um Umwidmung der Gpn. 1451/12 und 1451/9 von derzeit Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet wird abgelehnt.

Begründung: Nach der bestehenden Rechtslage kann in Freifläche Landwirtschaftsgebiet ein Betriebsgebäude (Gärtnerreibetrieb) sowie ein Wohngebäude mit Nebenerwerb (Ferienwohnungen) erstellt werden. Die beantragte Umwidmung in Bauwohngebiet wegen der Errichtung eines Wohnhauses mit Ferienwohnungen ist daher nicht notwendig.

Reg. Nr. 14/84: Dem Antrag des Brugger Franz, Schruns, Gamplachgerweg 21, um Zuteilung eines "Roten Punktes" auf Gp. 2581 wird stattgegeben.

Begründung: Der Antragsteller ist aktiver Landwirt mit Großviehhaltung, und auf seinem Grundbesitz ist kein Bauwohngebiet ausgewiesen.

Reg. Nr. 15/84: Dem Antrag des Stemer Kurt, Schruns, Silvrettastraße, auf Umwidmung von Teilflächen aus den Gpn. 1752/1, 1752/2 und 1754/5 von derzeit Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Mischgebiet wird einstimmig stattgegeben.

Begründung: Die Umwidmung erscheint zur Herstellung der gesetzlichen Rechtslage für die bestehenden Betriebsbauten notwendig. Im Anhörungsverfahren wurde von den betroffenen Anrainern und zuständigen Behörden keine Einwände vorgebracht.

Reg. Nr. 16/84: Zu diesem Punkt entfernen sich Gemeinderat Kieber Ludwig als Nachbar sowie Dipl. Vw. Tschann Otmar und Netzer Fritz als Mitglieder des Pfarrkirchenrates wegen Befangenheit vom Sitzungstisch.

Dem Antrag des Kaiser Fritz, Schaanwald, auf Umwidmung der Gpn. 1253 und 1254 von derzeit Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet wird nicht stattgegeben.

Begründung: Die zur Umwidmung beantragte Fläche hat ein Ausmaß von 1,87 ha. Die Freihaltung des Schrunser Feldes ist eines der Hauptziele der Flächenwidmung. Bei Genehmigung des gegenständlichen Antrages würde ein Präjudizfall mit unabsehbaren Folgen geschaffen.

Reg. Nr. 17/84: Dem Antrag der Nessler Sigrid, Innerbraz und Bitschnau Lieselotte, Vandans, auf Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1393 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet wird nicht stattgegeben.

Begründung: Eine Einengung der Freifläche Landwirtschaftsgebiet im Schrunser Feld widerspricht den Zielsetzungen des Flächenwidmungsplanes.

Reg. Nr. 18/84: Dem Antrag des Lechthaler Hubert, Schruns, auf Zuteilung eines "Roten Punktes" auf den Gpn. 1053/1, 1051 bzw. Bp. 350 wird stattgegeben.

Begründung: Der Antragsteller ist praktizierender Landwirt mit Großviehbestand und hat auf seiner Liegenschaft kein Bauwohngebiet ausgewiesen.

Reg. Nr. 11/84: Dem Antrag der Oberer Herta und Kinder, Schruns, Gamplaschgerweg, auf Zuteilung eines "Roten Punktes" kann nicht stattgegeben werden, da keine Landwirtschaft besteht. Um Oberer Heinz jedoch die Errichtung eines Wohnhauses auf Gp. 2424 zu ermöglichen, soll mit der Landesraumplanungsstelle Kontakt aufgenommen werden, ob nicht in diesem Bereich großflächig Bauwohngebiet ausgewiesen werden kann, da weder landwirtschaftliche noch raumplanerische Zielsetzungen dem widersprechen würden. Dabei sollten die bestehenden Wohnbauten sowie die bereits vergebenen "Roten Punkte" einbezogen werden.

Reg. Nr. 1/85: Dem Antrag von Frau Marlene Ladurner, Schruns, auf Umwidmung des Teilstückes der Gp. 1232/3, welches nicht als "BW" ausgewiesen ist, von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet wird stattgegeben.

Begründung: Die Antragstellerin beabsichtigt an die bestehende Pension einen Hotelzubau mit Tiefgarage zu errichten, wobei ein Teil dieser Tiefgarage auf der vorgenannten Grundparzelle zu liegen kommt. Die Restfläche soll für Parkplätze verwendet werden.

Reg. Nr. 2/85: Dem Antrag der Hedwig Böhm, Schruns, auf Umwidmung von Teilstücken der Gpn. 1049/1 und 1050/1 von Vorbehaltsfläche (KS) in Baufläche Wohngebiet, wird nicht stattgegeben.

Begründung: Im Zuge des Ermittlungsverfahrens hat der Raumordnungsausschuß einen Lokalausweis auf dem gegenständlichen Grundstück durchgeführt. Die zur Umwidmung beantragte Fläche beträgt ca. 3300 m<sup>2</sup>. Die Tochter der Antragstellerin beabsichtigt, dort eine Wohnanlage in verdichteter Bauweise zu errichten. Für die Weiterentwicklung von Schruns ist die Freihaltung solcher Grundstücke in Zentrumsnähe von äußerster Wichtigkeit.

Eine Verbauung im beantragten Ausmaß widerspricht eklatant den Zielen der Raumplanung. Weiters ist die Verkehrserschließung des Grundstückes problematisch. In Anbetracht der gegebenen Rechtslage (Widmung für öffentliche Zwecke) soll der Antragstellerin mitgeteilt werden, daß die Gemeinde Schruns zu Tausch- bzw. Kaufverhandlungen bereit ist.

Reg. Nr. 3/85: Dem Antrag des Brugger Franz, Schruns, Gamplaschgerweg, auf Umwidmung von Teilflächen aus den Gpn. 2581 und 2580/1 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet wird nicht stattgegeben.

Begründung: Abgesehen von der Ablehnung aus raumplanerischen Gründen (Zersiedelung, Waldparzelle) wird der Antrag auch abgelehnt, weil dem Antragsteller bereits ein "Roter Punkt" (Reg. Nr. 14/84) zuerkannt wurde und Landwirte nur einen "Roten Punkt" erhalten können. Die Beschlußfassung zu sämtlichen Anträgen erfolgte einstimmig.

## Zu 2.

Die von der Landesstraßenplanungsstelle erarbeiteten Pläne über die Trassenführung der B 188 in zwei Varianten liegen vor und werden vom Vorsitzenden erläutert.

Die Variante 1 verläuft linksseitig der Ill und baut auf einem Vorschlag des Raumordnungsausschusses Schruns auf. Sie sieht eine Unterführung der Rhätikonkreuzung und der Litz vor, hernach Überquerung der Ill, wo sie in einem 370 m langen Tunnel unter dem Cresta-Kopf einmündet. Im weiteren Verlauf wird die Rodunderstraße unterführt und zieht weiter entlang der Ill (Abbruch VIW-Werkheim) bis in den Bereich des Ausgleichsbeckens Rodund, wo die Trasse die Ill wiederum quert.

Die Variante 2 sieht eine Situierung des Straßenverlaufes rechtsufrig der Ill, nördlich der Mobahn-Trasse vor, wobei Rhätikonkreuzung, Litz und Rodunderstraße gleichfalls unterführt werden. Entsprechende Rampen für die Auffahrt Tschagguns sowie die Einmündung in die Batloggstraße sind eingeplant.

In der Debatte kommt einhellig zum Ausdruck, daß die rechtsufrige Trassenführung abzulehnen ist, da nicht nur wertvoller landwirtschaftlicher Grund in unverantwortbarem Ausmaß beansprucht, sondern insbesondere der Siedlungsraum Gantschier durch diese Variante eingeengt und langfristig untragbar belastet würde. GR DDr. Bertle vermerkt mit Genugtuung, daß die Landesstraßenplanungsstelle den Vorschlag des Raumordnungsausschusses in der Variante 1 aufgenommen hat, wobei er die Situation bei der Rhätikonkreuzung als nicht optimale Lösung bezeichnet. Im Prinzip müsse man jedoch mit dieser Variante einverstanden sein. Nun liege es daran, mit den anderen Gemeinden im Wege der Verhandlungen die Zustimmung zu diesem Projekt zu erreichen. EM Netzer Franz ist der Ansicht, daß der Ausbau der bestehenden B 188 mit Gehsteigen und Fußgängerunterführungen ausreichend sein müßte. Sollte die Variante 1 realisiert werden, müßte nach seiner Auffassung eine entsprechende Absenkung der Trasse, bzw. weitreichende Tunnelierung erfolgen. Allgemein wird zum Ausdruck gebracht, daß das Wohngebiet Gantschier geschützt werden muß und eine platzsparende Lösung an den Kosten nicht scheitern darf. Vbgm. Brugger, GR DDr. Bertle und GV Peter Vonbank erachten einen einstimmigen Beschluß für die Variante 1 für dringend notwendig, da damit die Einigkeit dokumentiert wird, welche für die rasche Fortführung des Projektes wichtig ist. Über Antrag des Raumordnungsausschusses wird beschlossen, daß die Variante 1 mit der linksufrig der Ill verlaufenden Trasse realisiert werden soll.

Weiters wird der Landesstraßenplanungsstelle empfohlen im Bereich Bartholomäberg - St. Anton die Montafonerbahn in den Bereich der jetzigen B 188 zu verlegen und parallel hiezu die neue Trasse zu planen. Die Beschlußfassung erfolgt stimmenmehrheitlich, Gegenstimme Netzer Franz, mit der Begründung, daß die Trassenführung der Variante 1 eine weitgehendere Tunnelierung aufweisen müßte.

Zu 3.

Wie der Vorsitzende mitteilt, hat das Amt der Vorarlberger Landesregierung ein Projekt über eine Verkehrslichtsignalanlage im Bereich der Rhätikonkreuzung in Auftrag gegeben. Mit dieser Anlage wird der Verkehr auf der B 188, der L 84 und der Batloggstraße durch Lichtsignale geregelt. Die Ampeln werden mittels Sensoren vollautomatisch gesteuert, sodaß je nach Verkehrsaufkommen auf den einzelnen Straßen die Rot- und Grünphasen entsprechend geschaltet werden. Die Kosten für diese Anlage werden mit ca. 1 Mio Schilling beziffert. Auf Grund einer durchgeführten Verkehrszählung an einem Freitag im Jänner 1985 sollen die Kosten wie folgt aufgeteilt werden: 58 % Bundesstraßenverwaltung und je 21 % das Land Vorarlberg und die Gemeinde Schruns.

Es wird einstimmig beschlossen, daß der Errichtung dieser Verkehrslichtsignalanlage zugestimmt wird. Die Marktgemeinde Schruns muß jedoch kostenfrei bleiben, da die Batloggstraße als Zubringer für Silbertal und Bartholomäberg eine überörtliche Funktion hat.

Zu 4.

Der Vorsitzende verliest den Voranschlag 1985 des Abwasserverbandes Montafon, welcher bei

Einnahmen von S 74.952.000,-- und  
Ausgaben von S 71.650.000,-- einen fiktiven  
Überschuß von S 3.302.000,--

aufweist. In der Debatte beantwortet der Vorsitzende verschiedene Anfragen, worauf über Antrag des Vorsitzenden der gegenständliche Voranschlag einstimmig zur Kenntnis genommen wird.

Zu 5.

Der Vorsitzende berichtet:

- a) über die neue gesetzliche Regelung bezüglich der Kostenaufteilung beim Standesamtsverband Schruns.
- b) über den Voranschlag 1985 Stand Montafon.
- c) über den Voranschlag 1985 Stand Montafon, Forstfond.
- d) über den Stand der Angelegenheit "Verpachtung Genossenschaftsjagd Schruns".
- e) über eine Aussprache mit dem Eigentümer des Kurhotels Montafon bezüglich der künftigen Betriebsführung Kurhotel und Kuranstalt Montafon.

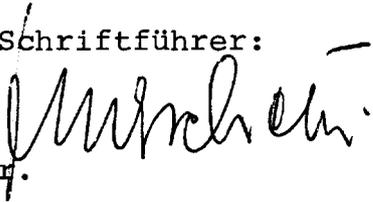
Unter "Allfälligem" erkundigt sich GR DDr. Bertle wegen einer Parkplatzerweiterung bei der Zamangbahn. GV Dr. Dügler Edgar berichtet über persönliche Beobachtung mangelnder Dienstaufführung von Gemeindebediensteten.

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 41. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: 24.00 Uhr

Der Schriftführer:

GSekr.



Der Vorsitzende:

Bürgermeister

